

Herrn Bürgermeister
Uwe Töpfer
Hauptstraße 20
51709 Marienheide



Antrag zur nächsten Ratssitzung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

um das ÖPNV-Angebot im südlichen Gemeindegebiet zu erweitern, stellt die SPD-Fraktion folgenden Antrag und bittet um Aufnahme in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gemeinderates:

Der Rat der Gemeinde beauftragt die Verwaltung bei dem Zweckverband Nahverkehr Rheinland (ZV NVR) folgenden Antrag zu stellen:

Die Gemeinde Marienheide wünscht die Wiedereinrichtung eines Haltepunktes der Oberbergischen Bahn (RB 25) im Bereich des ehemaligen Bahnhofs Kotthausen. Die dafür erforderlichen Fördermittel sind zu beantragen und die technische Umsetzbarkeit ist zu prüfen.

Begründung:

Das Land Nordrhein-Westfalen hat in dem 2008 beschlossenen Infrastrukturfinanzierungsplan die Ausbaumaßnahme an der Oberbergischen Bahn als „im besonderen Landesinteresse“ klassifiziert und somit die Voraussetzungen zur Förderung der Ausbaus geschaffen.

Im Zuge der Reaktivierung des Streckenabschnitts Marienheide - Meinerzhagen bis zum Jahr 2013 sollen auch auf der bisher befahrenen Strecke Köln - Marienheide wesentliche Infrastrukturmaßnahmen durchgeführt werden. Eine dieser ursprünglich geplanten Maßnahmen ist die Einrichtung eines Haltepunktes zwischen den Bahnhöfen Gummersbach und Marienheide.

Ein Haltepunkt in Kotthausen bietet folgende Vorteile:

- Es besteht ein direkter Straßenanschluss. Der Haltepunkt kann aus allen Richtungen angefahren werden.
- Der Haltepunkt liegt in der Mitte der beiden Bahnhöfe, nach Gummersbach und nach Marienheide beträgt die Entfernung jeweils sechs Kilometer. Von Verkehrswissenschaftlern wird bei einem S-Bahn ähnlichen Verkehr ein Haltepunktabstand von etwa drei Kilometern empfohlen.
- Der zusätzliche Haltepunkt kann ohne Probleme in den bestehenden taktgebundenen Fahrplan aufgenommen werden.
- Eine Verlängerung der Gesamtreisezeit ist nicht gegeben. Diese ist allein von den Kreuzungsbereichen (Gegenverkehr) abhängig. Die Kreuzungsbereiche bleiben auch nach dem teilweise geplanten zweispurigen Ausbau bestehen.
- Die Einrichtung als Bedarfshaltepunkt - ähnlich wie auf den Strecken in der Eifel oder auf der Strecke von Finnentrop nach Olpe - würde vollkommen ausreichen.
- Im Umfeld befindet sich eine maßgebliche Wohnbebauung, der Haltepunkt ist im Umkreis von einem Kilometer von etwa 2000 Bewohnern fußläufig zu erreichen.
- Ein Grundstückserwerb ist nicht erforderlich. Brachflächen (ehemaliges zweites und drittes Gleis) der Bahn könnten genutzt werden. Parkflächen sind vorhanden.
- Ortsteile von Marienheide, die bisher nicht oder kaum mit dem Linienbus angefahren werden, erhalten erstmalig überhaupt ein bzw. ein verbessertes ÖPNV-Angebot.
- Die Industriegebiete Windhagen-Ost und -West sind ebenfalls unter einem Kilometer fußläufig zu erreichen.

Im Namen der SPD-Fraktion

Bornhoff